

AMTSBLATT

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN LANDESKIRCHE SACHSENS

Jahrgang 2005 – Nr. 13

Ausgegeben: Dresden, am 15. Juli 2005

F 6704

Wir gedenken verstorbener kirchlicher Mitarbeiter

Rolf **Büttner**, geb. am 17. Mai 1930, zuletzt Pfarrer in Bischofswerda, verst. am 13. Januar 2005

Eva **Engelmann**, geb. am 30. Januar 1925, zuletzt tätig als Landesleiterin der Kirchlichen Frauenarbeit, verst. am 15. März 2005

Werner **Fiedlschuster**, geb. am 18. Juni 1915, zuletzt Pfarrer in Rochsburg, verst. am 25. März 2005

Christa **Hacker**, geb. am 22. Juni 1921, zuletzt tätig als Meldebearbeiterin im Kirchgemeindeverband Chemnitz, verst. am 24. November 2004

Heinrich **Hettig**, geb. am 20. Oktober 1930, zuletzt Pfarrer für die Kliniken der Karl-Marx-Universität in Leipzig, verst. am 3. Januar 2005

Lieselotte **Hoyer**, geb. am 24. Februar 1923, zuletzt tätig als Verwaltungsangestellte in der Kirchgemeinde Sehma, verst. am 18. November 2004

Marie **Junghans**, geb. am 30. September 1914, zuletzt tätig als Katechetin in der Kirchgemeinde Plohn, verst. am 12. April 2005

Elfriede **Kaatz**, geb. am 22. Dezember 1916, zuletzt tätig als Kanzleiangestellte in der Kirchgemeinde Stollberg, verst. am 13. Januar 2005

Marianne **Kläß**, geb. am 4. April 1912, zuletzt tätig als Pfarrhelferin in der Kirchgemeinde Rödern, verst. am 7. Januar 2005

Walter **Kräuter**, geb. am 8. Mai 1913, zuletzt Pfarrer in Ehrenfriedersdorf, verst. am 5. Mai 2005

Hellmut **Kretzschmar**, geb. am 14. August 1909, zuletzt Pfarrer in Rautenkranz, verst. am 7. Januar 2005

Ernst **Lange**, geb. am 17. Januar 1918, zuletzt Pfarrer in Lengfeld, verst. am 13. Mai 2005

Eberhard **Lucke**, geb. am 4. Dezember 1924, zuletzt tätig als Mitarbeiter im Gustav-Adolf-Werk Leipzig, verst. am 30. April 2005

Edith **Mehlhorn**, geb. am 1. Dezember 1913, zuletzt tätig als Verwaltungsangestellte in der St. Georgenkirchgemeinde Schwarzenberg, verst. am 27. Januar 2005

Brunhilde **Moschke**, geb. am 12. Januar 1930, zuletzt tätig als Ephoralsekretärin im Kirchenbezirk Chemnitz II, verst. am 12. Januar 2005

Gerhard **Naumann**, geb. am 17. November 1913, zuletzt Pfarrer in Leipzig-Schleußig, verst. am 4. Januar 2005

Klaus **Neuke**, geb. am 17. April 1936, zuletzt Pfarrer in der Kirchgemeinde St. Andreas in Chemnitz-Gablenz, verst. am 28. Januar 2005

Norbert **Neuke**, geb. am 25. Mai 1939, zuletzt tätig als Kantorkatechet in der Kirchgemeinde Cunewalde, verst. am 16. April 2005

Wolfgang **Pökert**, geb. am 2. November 1944, zuletzt Pfarrer in Diesbar-Seußlitz, verst. am 21. Januar 2005

Gertraude **Prater**, geb. am 8. November 1919, zuletzt tätig als Kirchkassiererin in der Kirchgemeinde Meerane, verst. am 29. März 2005

Gisela **Richter**, geb. am 27. Oktober 1925, zuletzt tätig als Kantorin in der Kirchgemeinde Gnadenstein, verst. am 13. Mai 2005

Dr. Gottfried **Schille**, geb. am 6. August 1929, zuletzt Pfarrer in Borsdorf, verst. am 23. Februar 2005

Wolfgang **Schlegel**, geb. am 18. Oktober 1938, zuletzt tätig als Kirchenrevierförster der Kirchlichen Waldgemeinschaft West-erzgebirge und Forstpfleger für die Kirchenamtsratsbereiche Zwickau und Chemnitz, verst. am 13. Januar 2005

Irmgard **Schmidt**, geb. am 9. Juni 1912, zuletzt tätig als Katechetin in der Kirchgemeinde Schirgiswalde, verst. am 14. April 2005

Klaus **Seele**, geb. am 15. Oktober 1925, zuletzt Pfarrer in Dresden-Niedersedlitz, verst. am 16. Dezember 2004

Irmgard **Sprotte**, geb. am 13. Dezember 1923, zuletzt tätig als Mitarbeiterin im Amalie-Sieveking-Haus, verst. am 9. Februar 2005

Helga **Strehle**, geb. am 8. März 1928, zuletzt tätig als Friedhofsmitarbeiterin in der Kirchgemeinde Dohna, verst. am 17. Juli 2004

Helmut **Süß**, geb. am 13. Januar 1929, zuletzt tätig als Friedhofsmeister in der Kirchgemeinde Crottendorf, verst. am 28. Januar 2005

Gerhard **Winkler**, geb. am 12. Januar 1924, zuletzt Pfarrer in Waldkirchen, verst. am 23. Dezember 2004

Helmut **Wolf**, geb. am 19. Februar 1923, zuletzt Pfarrer in Geyer, verst. am 31. Dezember 2004

Meine Zeit steht in Deinen Händen

(Psalm 31, 16 a)

INHALT

Nachruf	A 97	V. Stellenausschreibungen	
		1. Pfarrstellen	A 101
A. BEKANNTMACHUNGEN		4. Gemeindepädagogenstellen	A 101
II. Landeskirchliche Gesetze und Verordnungen		6. Friedhofsverwalter/Friedhofsverwalterin	A 102
Verwaltungsvorschrift des Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamtes Sachsens über die Führung von Jahresgesprächen Vom 7. Juni 2005	A 98	VI. Hinweise	
		Fachtag Gemeindeberatung/Gemeindeentwicklung Trauerprozesse in Organisationen am 15. September 2005 in Leipzig, Predigerseminar	A 102
III. Mitteilungen		Adressänderungen	A 103
Abkündigung der Landeskollekte für Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus am 11. Sonntag nach Trinitatis (7. August 2005)	A 99	Neuzugänge der Bibliothek des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes (Fortsetzung 2004/III)	A 103
Veränderung im Kirchenbezirk Aue	A 99	Neuzugänge der Bibliothek des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes (2004/IV)	A 104
Veränderung im Kirchenbezirk Leipzig	A 99	B. HANDREICHUNGEN FÜR DEN KIRCHLICHEN DIENST	
Veränderungen im Kirchenbezirk Plauen	A 100	Entfallen	

A. BEKANNTMACHUNGEN

II.

Landeskirchliche Gesetze und Verordnungen

Verwaltungsvorschrift

des Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamtes Sachsens über die Führung von Jahresgesprächen

Vom 7. Juni 2005

Reg.-Nr. 6144

§ 1

(1) Mit Inhabern von Pfarrstellen in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und mit Personen, die mit der selbstständigen Verwaltung einer solchen Pfarrstelle betraut sind, werden mindestens alle zwei Jahre Jahresgespräche geführt (Gesprächspartner).

(2) Die Gespräche mit den Gemeindepfarrern werden durch den Superintendenten oder dessen Stellvertreter gemäß § 15 Abs. 8 Satz 1 der Kirchenverfassung, mit den übrigen Pfarrstelleninhabern durch den unmittelbaren Dienstvorgesetzten geführt. Mit den Superintendenten werden die Gespräche durch den Landesbischof oder durch vom Landesbischof benannte Vertreter geführt (Gesprächsführer).

(3) Die Teilnahme an den Jahresgesprächen ist für alle Beteiligten verbindlich.

§ 2

(1) Die Jahresgespräche sind Gespräche unter vier Augen zwischen Gesprächspartner und Gesprächsführer. In besonderen Ausnahmefällen können die Beteiligten vereinbaren, dass eine dritte Person an dem Gespräch teilnimmt.

(2) Das Jahresgespräch umfasst folgende Inhalte:

1. Rückblick auf die Gestaltung des Dienstes seit dem letzten Jahresgespräch unter Wahrnehmung und angemessener Wertschätzung der geleisteten Arbeit und die Verwirklichung der beim letzten Jahresgespräch getroffenen Vereinbarungen,

2. Austausch über die Arbeitsbedingungen und das Arbeitsumfeld,
3. Austausch über die gegenseitige Zusammenarbeit,
4. Erarbeitung und Vereinbarung von Arbeitszielen,
5. Vereinbarung von Maßnahmen der Personalentwicklung.

§ 3

(1) Der Inhalt des Jahresgesprächs ist für die teilnehmenden Personen vertraulich, soweit die teilnehmenden Personen nichts anderes vereinbaren.

(2) Die Vereinbarungen über Arbeitsziele und über Maßnahmen der Personalentwicklung sind schriftlich festzuhalten und von beiden Beteiligten zu unterschreiben. Sie erhalten je ein Exemplar der Vereinbarungen. Soweit das nachfolgende Gespräch von einem anderen Gesprächsführer gemäß § 1 Abs. 1 geführt wird, kann dieser in das beim vorherigen Gesprächsführer verbliebene Exemplar Einsicht nehmen.

(3) Die Aufbewahrung des bei dem Gesprächsführer verbleibenden Exemplars erfolgt von der Personalakte getrennt. Es ist unverzüglich nach dem nachfolgenden Gespräch oder bei Stellenwechsel eines Beteiligten zu vernichten.

§ 4

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am 1. August 2005 in Kraft.

III. Mitteilungen

Abkündigung

der Landeskollekte für Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus am 11. Sonntag nach Trinitatis (7. August 2005)

Reg.-Nr. 141320-38 (1) 4

Unter Hinweis auf den Plan der Landeskollekten für das Kirchenjahr 2004/2005 (ABl. 2004 S. A 165) wird empfohlen, die Abkündigung mit folgenden Angaben zu gestalten:

Impulse, die die Weltevangelisationskonferenz Pattaya, Thailand, 2004 gesetzt hat, bestätigen den Ansatz, mit genau zugeschnittenen kirchlichen Angeboten dahin zu gehen, wo Menschen sich versammeln oder wo sie durch Medien zu erreichen sind und nicht länger nur zu warten, bis sie kommen.

Besondere regionale oder landesweite Veranstaltungen, Jubiläen, Messen und Märkte, der Tag der Sachsen, die Landesgartenschau

sowie hervorragende sportliche Ereignisse bieten gute Gelegenheiten zur Präsentation kirchlicher Anliegen und Angebote und dienen damit als Ansatzpunkte für christliche Verkündigung.

Kirchgemeinden und Kirchenbezirke, die mit viel Engagement solche Gelegenheiten nutzen wollen, sind bei der Größe der Unternehmung häufig finanziell und personell überfordert. Weil aber die ganze Kirche davon lebt, dass unsere Kirche an besonderen Stellen und bei besonderen Anlässen eine besonders „gute Figur“ macht, ist die ganze Landeskirche gefordert, solche missionarische Öffentlichkeitsarbeit und die entsprechenden Projekte einzelner Gemeinden oder Regionen zu fördern.

Veränderung im Kirchenbezirk Aue

Bildung eines Schwesterkirchverhältnisses zwischen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Raschau, der Ev.-Luth. St.-Barbara-Kirchgemeinde Markersbach und der Ev.-Luth. St.-Annen-Kirchgemeinde Grünstädtel (Kbz. Aue)

Reg.-Nr. 50-Raschau 1/151

Urkunde

Gemäß § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Abschnitt A Nr. 2 Übertragungsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Raschau, die Ev.-Luth. St.-Barbara-Kirchgemeinde Markersbach und die Ev.-Luth. St.-Annen-Kirchgemeinde Grünstädtel im Kirchenbezirk Aue haben durch Vertrag vom 11.05.2005, 17.05.2005 und vom 20.05.2005, der vom Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Aue am 30.05.2005 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 01.01.2006 ein Schwesterkirchverhältnis gegründet.

Trägerin der gemeinsamen Pfarrstellen und anstellende Kirchgemeinde gemäß § 2 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz ist die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Raschau.

Aue und Zwickau, am 30. Mai 2005

Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Aue

i. V. Haustein
Superintendent

L.S.

Meister
Kirchenamtsrat

Veränderung im Kirchenbezirk Leipzig

Bildung eines Schwesterkirchverhältnisses zwischen der Ev.-Luth. Christuskirchgemeinde Leipzig-Eutritzsch und der Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Leipzig-Gohlis (Kbz. Leipzig)

Reg.-Nr. 50-Leipzig-Gohlis, Vers. 1/427

Urkunde

Gemäß § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Abschnitt A Nr. 2 Übertragungsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Ev.-Luth. Christuskirchgemeinde Leipzig-Eutritzsch und Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Leipzig-Gohlis im Kirchenbezirk Leipzig haben durch Vertrag vom 10.05.2005, der vom Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Leipzig hiermit genehmigt wird, mit Wirkung vom 01.01.2006 ein Schwesterkirchverhältnis gegründet.

Trägerin der gemeinsamen Pfarrstellen und anstellende Kirchgemeinde gemäß § 2 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz ist die Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Leipzig-Gohlis.

Leipzig, am 08. Juni 2005

Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Leipzig

Henker
Superintendent

L.S.

Teichmann
Kirchenamtsrat

Veränderungen im Kirchenbezirk Plauen

Vereinigung der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Mühltruff und der Ev.-Luth. Michaeliskirchgemeinde Langenbach (Kbz. Plauen)

Reg.-Nr. 50-Mühltruff 1/114

Urkunde

Gemäß § 4 Abs. 5 und 6 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 4 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz und § 1 Abschnitt A Nr. 3 Übertragungsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht und angeordnet:

§ 1

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Mühltruff und Ev.-Luth. Michaeliskirchgemeinde Langenbach im Kirchenbezirk Plauen haben sich durch Vertrag vom 05.05.2005 und 06.05.2005, der vom Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Plauen am 30.05.2005 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 01.01.2006 zu einer Kirchgemeinde vereinigt, die den Namen „Ev.-Luth. Kirchgemeinde Mühltruff-Langenbach“ trägt.

§ 2

(1) Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Mühltruff-Langenbach hat ihren Sitz in Mühltruff.

(2) Sie führt ein eigenes Kirchensiegel. Bis zur Einführung dieses neuen Kirchensiegels sind die Kirchensiegel der beiden bisherigen Kirchgemeinden zu verwenden.

§ 3

(1) Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Mühltruff-Langenbach ist Rechtsnachfolgerin der bisherigen Ev.-Luth. Kirchgemeinde Mühltruff und der Ev.-Luth. Michaeliskirchgemeinde Langenbach.

(2) Aus dem Grundvermögen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Mühltruff geht folgender Grundbesitz auf die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Mühltruff-Langenbach über:

1. Flurstück 549 der Gemarkung Mühltruff in Größe von 0,5770 ha
Grundbuch von Mühltruff Blatt 214 lfd. Nr. 1

2. Flurstück 554 der Gemarkung Mühltruff in Größe von 0,0760 ha
Grundbuch von Mühltruff Blatt 214 lfd. Nr. 2
3. Flurstück 555 der Gemarkung Mühltruff in Größe von 0,1320 ha
Grundbuch von Mühltruff Blatt 214 lfd. Nr. 3
4. Flurstück 558 der Gemarkung Mühltruff in Größe von 0,2750 ha
Grundbuch von Mühltruff Blatt 214 lfd. Nr. 4
5. Flurstück 558 a der Gemarkung Mühltruff in Größe von 0,6100 ha
Grundbuch von Mühltruff Blatt 214 lfd. Nr. 5

§ 4

Der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Mühltruff-Langenbach werden die Grundvermögen der Pfarrlehen zu Mühltruff und zu Langenbach, der Kirchenlehen zu Mühltruff und zu Langenbach sowie des Kantoratslehns zu Mühltruff und des Kantoratslehns zu Langenbach zugeordnet. Die vorgenannten Lehen werden durch den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Mühltruff-Langenbach verwaltet und im Rechtsverkehr vertreten.

§ 5

Diese Anordnung tritt am 1. Januar 2006 in Kraft.

Plauen und Zwickau, am 30. Mai 2005

Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Plauen

Bartsch
Superintendent

L.S.

Meister
Kirchenamtsrat

Bildung eines Schwesterkirchverhältnisses

zwischen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bad Brambach-Schönberg und der Ev.-Luth. Trinitatiskirchgemeinde Bad Elster (Kbz. Plauen)

Reg.-Nr. 50-Bad Elster 1/360

Urkunde

Gemäß § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Abschnitt A Nr. 2 Übertragungsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinden Bad Brambach-Schönberg und Bad Elster im Kirchenbezirk Plauen haben durch Vertrag vom 21.04.2005 und 26.04.2005, der vom Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Plauen am 30.05.2005 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 01.01.2006 ein Schwesterkirchverhältnis gegründet.

Trägerin der gemeinsamen Pfarrstellen und anstellende Kirchgemeinde gemäß § 2 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz ist die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bad Elster.

Plauen und Zwickau, am 30. Mai 2005

Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Plauen

Bartsch
Superintendent

L.S.

Meister
Kirchenamtsrat

V. Stellenausschreibungen

Bewerbungen aufgrund der folgenden Ausschreibungen sind – falls nicht anders angegeben – bis zum **22. August 2005** einzureichen.

1. Pfarrstellen

Bewerbungen um nachstehend genannte Pfarrstellen sind an das **Landeskirchenamt** zu richten.

Es sollen wieder besetzt werden:

A. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe a des Pfarrstellenübertragungsgesetzes – PfÜG – vom 23. November 1995 (ABl. S. A 224):

die Pfarrstelle der **St.-Nikolai-Thomas-Kirchgemeinde Chemnitz (Kbz. Chemnitz)**

Die Pfarrstelle ist für eine 75%ige Wiederbesetzung freigegeben worden (Dienstverhältnis mit eingeschränktem Umfang). – Mit der Pfarrstelle soll in einem Dienstumfang von 25 % ein Dienstauftrag für Polizeiseelsorge in Chemnitz verbunden werden.

1 Predigtstätte – Dienstwohnung (198,4 m²) mit 7 Zimmern und Amtszimmer.

die 1. Pfarrstelle **Eppendorf mit SK Gahlenz und SK Großwaltersdorf und SK Kleinhartmannsdorf (Kbz. Flöha)**

4 Predigtstätten (bei 2 Pfarrstellen) – Mit dieser Pfarrstelle ist die Pfarramtsleitung verbunden. – Dienstwohnung im Pfarrhaus Eppendorf (136 m²) mit 7 Zimmern (einschließlich Amtszimmer).

D. durch Übertragung nach § 1 Abs. 4 PfÜG:

die **Landeskirchliche Pfarrstelle (125.) zur Wahrnehmung missionarischer Aufgaben an der Frauenkirche zu Dresden**

Für die umfangreichen kirchlich-missionarischen Aufgaben an der wiedererrichteten Frauenkirche ist eine weitere Pfarrstelle, die durch die Stiftung Frauenkirche Dresden finanziert wird, für die Dauer von 3 Jahren errichtet worden.

Zu den besonderen Aufgaben gehören in Zusammenarbeit mit dem an der Frauenkirche tätigen Pfarrer (Inhaber der Landeskirchlichen Pfarrstelle [10.]):

- Gestaltung von Gottesdiensten in geprägten und neuen Formen
- Gestaltung von Andachten
- Seelsorge an den Besuchern der Frauenkirche
- Geistlich-theologische Fortbildung der ehrenamtlichen Kirchenführer
- Amtshandlungen (Taufen und Trauungen)
- Begleitung der Friedens- und Versöhnungsarbeit und friedenspädagogische Aufgaben
- Konzeptionelle und inhaltliche Begleitung von Vortragsveranstaltungen
- Aufbau und Begleitung von Arbeitsgruppen für die kirchliche Arbeit an der Frauenkirche
- Regelmäßige Glaubenskurse für Erwachsene in Zusammenarbeit mit der Kreuzkirche
- Mitarbeit in den Gremien der Frauenkirche.

Erwartet wird:

- Teamfähigkeit, insbesondere zur Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Stiftung und den Kirchenmusikern

- Englischkenntnisse
- Hohe Kreativität
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Kommunikationsfähigkeit
- Belastbarkeit.

4. Gemeindepädagogenstellen

Versöhnungskirchgemeinde Dresden-Striesen (Kbz. Dresden Mitte)

64103 Dr.-Striesen 146

Bei der Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Dresden-Striesen ist ab sofort eine hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle mit einem Beschäftigungsumfang von 55 % zu besetzen.

Durch die Elternzeit einer Mitarbeiterin ist die Anstellung auf 3 Jahre befristet. Der zukünftige Mitarbeiter/die zukünftige Mitarbeiterin hat die Chance, in der lebendigen und wachsenden Gemeinde Verantwortung für die Christenlehregruppen zu übernehmen, in unterschiedliche Projektarbeit einzusteigen sowie den Kindergottesdienst und Familiengottesdienst gemeinsam mit engagierten Mitarbeitern zu gestalten. Hauptarbeitsfeld ist die durch den anhaltenden Zuzug junger Familien deutlich geprägte Versöhnungsgemeinde innerhalb einer sich durch Fusion bildenden Gesamtgemeinde.

Nachfragen und Bewerbungen sind an die Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Dresden-Striesen, Wittenberger Straße 96, 01277 Dresden, Tel. (03 51) 3 10 06 70, pfarramt@versoenungskirche-dresden.de zu richten.

Kirchgemeinde Sayda (Kbz. Freiberg)

64103 Sayda 47

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sayda sucht ab 1. August 2005 einen Gemeindepädagogen/eine Gemeindepädagogin mit einem Beschäftigungsumfang von 75 %.

Auf den Stelleninhaber/die Stelleninhaberin kommen regionale Aufgaben zu, die mit einer weiteren Gemeindepädagogin (75 %) zu koordinieren sind.

Zu den Diensten gehören:

- Erteilung von Christenlehre
- Junge Gemeinde und Jungschargruppen
- Schulung und Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern
- Gestaltung von Familiengottesdiensten im Kirchenjahr
- Gestaltung von Mutti-Kind-Kreisen
- Mitarbeit bei Gemeindefesten
- Förderung der Zusammenarbeit mit Kirchgemeinden in der Region
- Mitwirkung in der Erwachsenenbildung
- Organisation, Planung, Durchführung von Projekten, Rüstzeiten, u. Ä.

Die Kirchgemeinde wünscht sich:

- Aufgeschlossenheit für neue Wege in der Gemeindegearbeit
- ein missionarisches Profil und gelebtes Christsein
- Teamfähigkeit zu den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern
- gute Koordination und Organisation.

Bei der Wohnungssuche ist der Kirchenvorstand gern behilflich. Für weitere Fragen steht Pfarrer Horst Frank (03 73 65)12 27 zur Verfügung.

Bewerbungen sind an die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sayda, Pfarrgasse 6, 09619 Sayda zu richten.

6. Friedhofsverwalter/Friedhofsverwalterin**Johanneskirchgemeinde Meißen (Kbz. Meißen)**

63104 Meißen-Cölln Johannes 101

Die Ev.-Luth. Johanneskirchgemeinde Meißen sucht zum 1. Oktober 2005 einen Friedhofsverwalter/eine Friedhofsverwalterin mit einem Beschäftigungsumfang von 100 %.

Das Aufgabengebiet umfasst alle auf dem Friedhof anfallenden praktischen Arbeiten. Dazu gehören neben der Leitungstätigkeit insbesondere folgende Aufgaben:

- Bestattungswesen
- gärtnerische Unterhaltung und Pflege des Friedhofs
- Unterhaltung der baulichen Anlagen
- Beratung Hinterbliebener
- Aufgaben im Wirtschaftsbereich (Grabpflegen)
- Zusammenarbeit mit Kirchenvorstand und Pfarramtsverwaltung
- langfristige konzeptionelle Leitung des Friedhofs.

Anstellungsvoraussetzungen:

- gärtnerischer Fachabschluss, möglichst Gärtnermeister/Gärtnermeisterin
- gesundheitliche und körperliche Eignung für die Durchführungen von Urnen- und Sargbestattungen und die Herstellung von Gräbern
- Verantwortungsbereitschaft, Organisationstalent und selbstständiges Arbeiten sowie Fähigkeit zur Anleitung und Motivation von Mitarbeitern
- sensibler Umgang mit Hinterbliebenen.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen. Es wird erwartet, dass die vorhandene Dienstwohnung bezogen wird.

EDV-Kenntnisse sind erwünscht.

Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an die Ev.-Luth. Johanneskirchgemeinde Meißen, Dresdner Str. 26, 01662 Meißen, Tel. (0 35 21) 73 22 70 zu richten.

VI. Hinweise

Fachtag

Gemeindeberatung/Gemeindeentwicklung Trauerprozesse in Organisationen am 15. September 2005 in Leipzig, Predigerseminar

Reg.-Nr. 17303 (15) 1229

Dieser Fachtag ist eine Kooperationsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaften Gemeindeberatung/Organisationsentwicklung in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und der Förderung Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland.

Wir stehen zurzeit – Kirche und Gesellschaft – in großen Wandlungsprozessen, die auch die Organisationsformen und -strukturen schon lang bestehender Institutionen verändern. Diese Umgestaltungen haben zwei Seiten: Es gilt Altes loszulassen und Neues zu beginnen.

Der Abschied vom Gegebenen – sei es im persönlichen oder eben institutionellen Rahmen – ist fast immer mit Schmerzen und Trauer verbunden. Unter dem Druck der Tagesaufgaben und der vielen neuen Aufgaben, die sich im Zuge der Veränderungen stellen, werden Gefühle schnell beiseite gedrängt. Trotzdem wirken sie sich weiter aus.

Wie kann das Loslassen auch im institutionellen Rahmen thematisiert werden? Was ist notwendig, damit Trauer ausreichend Raum erhält? Wie kann der Abschied konstruktiv gestaltet werden? Welche Energien kann es freisetzen, wenn sich Kirchgemeinden und kirchliche Einrichtungen dieser Auseinandersetzung stellen?

Besonders eingeladen sind:

- Menschen mit Ausbildungen in unterschiedlichen Beratungsfeldern (Gemeindeberatung, Supervision, Mediation u. a.)
- Personen mit kirchenleitender Verantwortung in Kirchgemeinden, Kirchenbezirken bzw. Kirchenkreisen und Werken und Einrichtungen
- Sowie alle Weiteren am Thema Interessierten.

Tagesprogramm

9:30 Uhr	Begrüßung und Tageseinstieg Überblick über den Tag
9:45 Uhr	Erwartungen / Problemskizzen Wahrnehmen und Aufnehmen
10:30 Uhr	Zusammenlegung von Gemeinden Ein Impulsreferat zu den Stichworten: Ausgangspunkte / Visionen und Ziele / Entscheidungskriterien / Trauerphasen / Risikokommunikation
11:30 Uhr	Gespräch im Innenkreis Ein Austausch der unterschiedlichen Wahrnehmungsperspektiven
12:15 Uhr	Vorstellung des Materialtisches
12:30 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr	Arbeit am Konkreten Beispiele vor Ort / Beispiele aus der Praxis Workshops mit dem Fokus: – Wer sind im jeweiligen Fall die Beteiligten auf der Trauerlinie? – Welche Formen von Intervention sind möglich, sinnvoll oder welche zu vermeiden?
15:15 Uhr	Kaffeepause
15:45 Uhr	Schlussreferat: Trauerprozesse bei Fusionen Auftrag / Verhandlungsphasen / Angst vor Identitätsverlust anschließend Aussprache
16:30 Uhr	Beratungsmöglichkeiten Gespräche und Vereinbarungen mit den Beraterinnen und Beratern

Referent:**Dieter Pohl**

Düsseldorf, Pfarrer, Gemeindeberater, Supervisor, Leiter der Arbeitsstelle Gemeindeberatung des Rheinlandes

Begleitung / Moderation / Tagesleitung:**Wolf-Jürgen Grabner**

Chemnitz, Pfarrer, Gemeindeberater, Vors. der AG Sachsen

Thomas Schönfuß

Meißen, Pfarrer, Gemeindeberater, stellv. Vors. der AG Sachsen

Bettina Naumann

Erfurt, Pastorin, Gemeindeberaterin, Referentin GB/OE in der EKM

Anmeldung an

Pastoralkolleg der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, St.-Afra-Klosterhof, Freiheit 16,
01662 Meißen, Tel. (0 35 21) 4 70 68 80, Fax (0 35 21) 4 70 68 88,
E-Mail info@pastoralkolleg-meissen.de,
Internet www.pastoralkolleg-meissen.de

Tagungsort

Predigerseminar der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Paul-List-Str. 19, 04103 Leipzig, Tel. (03 41) 9 94 06 80, Fax (03 41) 9 94 06 81

Tagungskosten

15,00 € Unkostenbeitrag für Verpflegung

Adressänderungen

Reg. Nr. 3214 (10) 998

Seit dem 1. Juni 2005 ist der Orgelsachverständige Reimund Böhmig unter folgender Anschrift erreichbar:

Am Mühlberg 26
71706 Markgröningen
Tel. (0 71 45) 93 10 89
Fax (0 71 45) 93 00 51

Trotz Wohnungswechsel versieht Herr Reimund Böhmig nach wie vor seinen nebenamtlichen Dienst als verpflichteter Orgelsachverständiger der sächsischen Landeskirche.

Die Evangelische Medienzentrale Sachsens befindet sich ab 9. Mai 2005 in den Räumen des Theologisch-Pädagogischen Instituts, Bahnhofstraße 9, 01468 Moritzburg.

Beratung:

Die Beratung erfolgt weiterhin persönlich bzw. telefonisch. Darüber hinaus bieten die erweiterten Möglichkeiten des Internetauftritts www.emz-sachsen.de weitreichende Informations- und Vorschaumöglichkeiten sowie Öffnungszeiten (erweitert durch Kooperation mit Bibliothek Moritzburg).

Verleih:

Neben der Direktausleihe vor Ort erfolgt der Verleih über den Versand. Bestellungen und Verleih sind auf folgenden Wegen möglich:

- Online-Verleihprogramm: www.emz-sachsen.de (sofortige Verfügbarkeitsprüfung, Kundennummer erforderlich)
- E-Mail: bestellung@emz-sachsen.de
- Telefon: (03 52 07) 8 45 02 (außerhalb der Öffnungszeiten ist eine Mailbox geschaltet)

Neuzugänge

der Bibliothek des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes (Fortsetzung 2004/III)

Schmid-Hecklau, A. / M. Strobel / Th. Westphalen: Der Burgberg Meißen – Archäologie und frühe Geschichte. Dresden 2004. 22 S. (Archaeonaut 3)

Töpfer, Th.: Die Leucorea am Scheideweg. Der Übergang von Universität und Stadt Wittenberg an das albertinische Kursachsen 1547/48. Leipzig 2004. 259 S. (Beiträge zur Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte. Bd. 3)

Wustmann, M.: Die Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät in Leipzig 1947 – 1951. Experimentierfeld kommunistischer Hochschulpolitik in SBZ und früher DDR. Leipzig 2004. 181 S. (Beiträge zur Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte. Bd. 4)

Anna Magdalena Bach. Ein Leben in Dokumenten und Bildern. Zusammengestellt und erläutert v. M. Hübner. Leipzig 2004. 155 S.

Die Dresdner Kunstsammlungen in fünf Jahrhunderten. Dresden 2004. 140 S. (Dresdner Hefte)

Historische Ansichten von Tolkewitz. Hrsg. v. H.-P. Hasse, M. Kaden und P. Ullmann. Dresden 2004. 64 S.

Jedes Kind zählt: Neue Wege der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung. Hrsg.: Ch. Henry-Huthmacher. Sankt Augustin 2004. 237 S. (Zukunftsforum Politik. Nr. 58)

Monumenta Misnensia. Jahrbuch für Dom und Albrechtsburg zu Meißen. Meißen 2004.

Bd. 6. 2003/2004. 192 S.

Musikleben in Sachsen. Traditionen, Strukturen, Perspektiven. Dresden 1997. 128 S.

Die Schweiz und Sachsen in der Geschichte. Dresden 2004. 111 S. (Dresdner Hefte 78)

Vom neuen Nutzen alter Kirchen. Leitlinien und Beispiele zum Umgang mit leeren Kirchengebäuden. Hrsg.: H. H. Hanke. Bochum 2003. 64 S.

Die Zehn Gebote. Eine Kunstaussstellung des Deutschen Hygiene-Museums. Hrsg. v. K. Biesenbach. Ostfildern-Ruit 2004. 285 S.

4. Erzählende Literatur

- Führer, C.: Die Montagsangst. Wuppertal 2002. 89 S.
- Führer, C.: Sternbild Hoffnung. Wuppertal 2004. 152 S.
- Hildebrandt, A.: Liebe Regine ... Erinnerungen zum Weiterleben. Leipzig 2004. 300 S.
- Familienzeit. Das Hausbuch fürs ganze Jahr. Hrsg. v. B. Reichelt. Leipzig 2004. 313 S.
- Vun enn Topp nein annern. Heitere Geschichten aus dem Erzgebirge hrsg. v. K.-H. Schmidt. Leipzig 2004. 111 S.

Abs.: SDV AG, Tharandter Straße 23–27, 01159 Dresden
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, VKZ F 67 04

Neuzugänge

der Bibliothek des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes (2004/IV)

Reg.-Nr. 2241

1. Theologie, Kirchengeschichte, Religionswissenschaft

- Baldermann, I.: Ich glaube. Erfahrungen mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis. Neukirchen-Vluyn 2004. 141 S.
- Berner, K.: Theorie des Bösen. Zur Hermeneutik destruktiver Verknüpfungen. Neukirchen-Vluyn 2004. 275 S.
- Bieritz, K.-H.: Zeichen setzen. Beiträge zu Gottesdienst und Predigt. Stuttgart 1995. 238 S. (Praktische Theologie heute. Bd. 22)
- Bobzin, D.: Das behalt ich mir. Kranke Kinder seelsorgerlich begleiten. Hannover 2004. 132 S.
- Darbrock, P. / L. Klinnert / S. Schardien: Menschenwürde und Lebensschutz. Herausforderungen theologischer Bioethik. Gütersloh 2004. 367 S.
- Dieterich, M.: Handbuch Psychologie und Seelsorge. Wuppertal 2000. 383 S.
- Dinkel, Ch.: Was nützt der Gottesdienst? Eine funktionale Theorie des evangelischen Gottesdienstes. Gütersloh 2002. 339 S. (Praktische Theologie und Kultur. Bd. 2)
- Domsgen, M.: Familie und Religion. Grundlagen einer religionspädagogischen Theorie der Familie. Leipzig 2004. 372 S. (Arbeiten zur Praktischen Theologie. Bd. 26)
- Drehen, V.: Rechtfertigungsgeschichten. Protestantisch predigen. Gütersloh 2002. 214 S.
- Ebach, J.: Streiten mit Gott. Hiob. Neukirchen-Vluyn 1996. 177 S.; 168 S. (Kleine Biblische Bibliothek)
- Gremmels, Ch. / H. W. Grosse: Dietrich Bonhoeffer. Der Weg in den Widerstand. Gütersloh 2004. 93 S.
- Grünberg, W.: Die Sprache der Stadt. Skizzen zur Großstadtkirche. Leipzig 2004. 408 S.
- Günter, A.: Die weibliche Hoffnung der Welt. Die Bedeutung des Geborensseins und der Sinn der Geschlechter. Gütersloh 2000. 128 S.
- Heinemann, H.: Kindern biblische Geschichten erzählen. Eine Anleitung. Göttingen 2004. 198 S. (Dienst am Wort. Bd. 100)
- Josuttis, M.: „Unsere Volkskirche“ und die Gemeinde der Heiligen. Erinnerungen an die Zukunft der Kirche. Gütersloh 1997. 187 S.
- Kammer, O.: Reformationsdenkmäler des 19. und 20. Jahrhunderts. Leipzig 2004. 342 S.
- Kasper, W.: Sakrament der Einheit. Eucharistie und Kirche. Freiburg 2004. 157 S.
- Kinzig, W.: Harnack, Marcion und das Judentum. Nebst einer kommentierten Edition des Briefwechsels Adolf von Harnacks mit Houston Stewart Chamberlain. Leipzig 2004. 341 S. (Arbeiten zur Kirchen- und Theologiegeschichte. Bd. 13)
- Klessmann, M.: Pastoralpsychologie. Ein Lehrbuch. Neukirchen-Vluyn 2004. 702 S.
- Kreitzscheck, D.: Zeitgewinn. Theorie und Praxis der erzählenden Predigt. Leipzig 2004. 304 S.
- Matthias, M.: Theologie und Konfession. Der Beitrag von Ägidius Hunnius (1550-1603) zur Entstehung einer lutherischen Religionskultur. Leipzig 2004. 453 S. (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie. Bd. 4)
- Maurer, E.: Der lebendige Gott. Texte zur Trinitätslehre. Gütersloh 1999. 233 S. (Theologische Bücherei. Bd. 95)

Herausgeber: Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden; **Verantwortlich:** Oberlandeskirchenrätin Hannelore Leuthold
Postadresse: Postfach 12 05 52, 01006 Dresden; Hausadresse: Lukasstraße 6, 01069 Dresden, Telefon (03 51) 46 92-0, Fax (03 51) 46 92-109
– Erscheint zweimal monatlich –

Herstellung und Versand: Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG (SDV), Tharandter Straße 23 – 27, 01159 Dresden

Redaktion: Telefon (03 51) 4 20 32 03, Fax (03 51) 4 20 32 67; **Versand/Adressverwaltung:** Telefon (03 51) 4 20 31 83, Fax (03 51) 4 20 31 86

Der **Jahresabonnementspreis** beträgt 31,23 € zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer und Versandkosten.

Der Einzelpreis dieser Ausgabe (8 Seiten) beträgt 2,17 € (inklusive 7 % MwSt., bei Versand zuzüglich Versandkosten).

Die **Kündigung** eines Jahresabonnements muss schriftlich bis zum 15. November eines Jahres mit Wirkung Ende des Kalenderjahres beim SDV, Abteilung Versand, vorliegen.